

Merkel-Nachrichten

Neues aus der Merkel-Familie

Rück- & Ausblick

Liebe Familie,
in wenigen Tagen geht das 150. Jubiläumsjahr unserer Stiftung zu Ende. Nach wirklichen Höhepunkten in den letzten zwei Jahren widmen wir uns jetzt wieder, um mit Brecht zu sprechen, den "Mühen der Ebenen..."

Aufgrund des Sommertermins konnten die Teilnehmerzahlen unseres Familientages heuer nicht mit 2006 konkurrieren. Alle, die diesmal nicht dabei sein konnten, haben deshalb die Möglichkeit, einiges im Internet nachzulesen, und Vortrags-Höhepunkte wollen wir zukünftig auch hier veröffentlichen.

Bestimmt hat es sich schon herumgesprochen, das neue **ROTE BUCH** Ausgabe 2008 ist vor allem Dank der fleißigen Arbeit von Rainer Volck erschienen (siehe auch S.2). Zudem konnte im Juli die **Festschrift zum 150. Jahrestag unserer Stiftung** (u.a. Nachdruck des Stiftungsstatuts von 1858) als Premiere einer ins Leben gerufenen Schriftenreihe unserer Stiftung erscheinen. Beides könnt Ihr alle gern bestellen.

Zu unserer großen zukünftigen Aufgabe gehört es, das Interesse der jüngeren Generationen an unserer Familie aufrechtzuerhalten bzw. zu wecken. Die Medienwelt von heute mit ihrer für den Einzelnen kaum mehr überschaubaren Informationsflut versperrt oft den Blick auf Wesentliches, auf eine konstruktive Auseinandersetzung mit Vergangenen, Gelebtem. Mit Freude haben wir auf dem Familientag von der Initiative des Nürnberger Melanchthon-Gymnasiums gehört, die Stuckdecke des Merkelschen Gartenanwesens nach altem Muster wieder bemalen zu lassen, nach dem Motto "Fortschritt braucht Tradition" (siehe S.2). So sind auch wir, ob junge oder schon ältere Merkel-Nachkommen, gefordert, aufbauend auf den Traditionen der Familie, uns der neuen Zeit zu stellen. Und dabei bedarf es der Mithilfe vieler engagierter Familienmitglieder.

Freuen wir uns auf ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Alle guten Wünsche, Gesundheit, und erinnert Euch in diesen turbulenten Zeiten dem wertvollen Gut einer großen Familie. In diesem Sinne mit ganz herzlichen Grüßen.

Hans W. Merkel

Nürnberg 18. und 19. Juli 2008

Stiftungsjubiläum



Nürnberg. Genau 150 Jahre nach der Gründung der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung traf sich unsere Familie in Nürnberg zum Jubiläum im Germanischen Nationalmuseum.

Das Stiftungsjubiläum begann mit einer öffentlichen Veranstaltung des Germanischen Nationalmuseums am Freitagabend im Aufseßsaal. Dem Geleitwort des kommissarischen Familienältesten Nikolaus Merkel (siehe auch Auszug S. 2 und im Internet) folgte ein Grußwort von Generaldirektor Prof. Dr. G. Ulrich Großmann. Dr. Daniel Hess überraschte mit einer spannenden, noch nicht abgeschlossenen Crnach-Bildrecherche "Der Merkelsche Luther". Dr. Frank Matthias Kammel setzte sich folgend mit dem "Tempel der Erinnerung für Johannes Bepler" auseinander.

Anschließend traf man sich noch in froher Runde zum traditionellen Wiedersehen. Samstag, 19. Juli 2008: Bereits im Foyer des Museums wurden die Besucher mit Brunnenfiguren aus der Sammlung der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung begrüßt.

Dem Grußwort von Nikolaus Merkel folgte ein vielgestaltiges Vortragsprogramm: Prof. Dr. Wilhelm Volkert sprach über das bürgerliche Engagement der Familie. Studienrat Lothar Seifert vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium begeisterte mit seinem Vortrag über das Projekt "Fortschritt braucht Tradition" (siehe auch S.2). Albrecht Merkel berichtet über "Ein Polterabend oder zum Tee bei Lepsius" und machte uns Hoffnung, bald mehr über seine wunderbare Familienrecherche lesen zu können... Logenmitglied Heinrich Preiß zog mit seinem Vortrag "Logenbruder Paul Wolfgang Merkel als Lotse in unsicheren

Gewässern" alle Zuhörer in seinen Bann (siehe auch Auszug S.3). Der Herausgeber des Nürnberger Künstlerlexikons Manfred H. Grieb stellte die bislang unbeantwortete Frage nach einem Museum für Kunsthandwerk in Nürnberg. Und Rainer Volck wies einmal mehr auf das Medium Internet und den einfachen Zugang zu den Daten der Merkelfamilie hin.

Nach der Vortragszeit saßen alle im Museums-Bistro zum gemeinsamen Essen und

Schriftenreihe der Paul Wolfgang Merkelschen Familienstiftung Bd. 1/2008 Gedenkschrift zum 150. Stiftungsjubiläum



Neben dem unkommentierten Nachdruck der Stiftungssatzung von 1858 enthält der Band einen Beitrag von Prof. Dr. Wilhelm Volkert über "Bürgerliches Engagement der Merkel-Familie".

Bestellt werden kann die GEDENKSCHRIFT per Überweisung von 7,50 Euro (evtl. mit zusätzlicher Spende) pro Exemplar auf das Konto der HypoVereinsbank Augsburg, P.W. Merkel-Familienstiftung, Kto-Nr. 262 0 154 809, BLZ 720 200 70 mit vollständiger Angabe der Lieferadresse.

Austausch zusammen. Am Abend traf sich die Familie dann zum gemütlichen Ausklang im Restaurant Heilig Geist Spital. Herzlichen Dank allen Mitgestaltern.

Aus dem Inhalt:

Seite 2

Stuckdecke im Merkelschen Gartenanwesen
Das ROTE BUCH in Neuauflage erschienen

Seite 3

"Logenbruder Paul Wolfgang Merkel"

Seite 4

Aktuelle Informationen

Die berühmte Stuckdecke des früheren Merkel'schen Gartenanwesens in Nürnberg

Nürnberg. Vor fast 100 Jahren wurde mit einem großen Festakt der damalige Neubau des traditionsreichen Melanchthon-Gymnasiums eingeweiht. An seiner Stelle befand sich bis 1908 das Merkel'sche Anwesen (hier wohnte zuletzt der Jurist Gottlieb von Merkel, der jüngste Sohn Paul Wolfgangs) das auf eine größere Gartenanlage des 16. Jahrhunderts, damals im Besitz von Georg Rössler, zurückgeht. Beim Abbruch der Gartenanlagen wurde die wertvolle Stuckdecke des damals in Nürnberg tätigen Stukkateurs Donato Polli (1663 – 1738) in den jetzigen Bau des Gymnasiums übertragen und ziert heute die Decke der Aula der Schule. Allerdings konnten die Deckengemälde, von denen im Stadtarchiv der Stadt Nürnberg noch detailgenaue Fotografien existieren, nicht mit übertragen werden.

»Merkur wird aus dem Olymp in den Georg Rössler Garten geschickt.« Das Hauptmotiv sollte die Weltoffenheit des Besitzers und die Verbindung zwischen den kulturellen Wurzeln Europas und der Gegenwart illustrieren. Getreu dem Motto des Melanchthon-Gymnasiums „Fortschritt braucht Tradition“ ist nun die Idee entstanden, federführend StR Lothar Seifert, diese Gemälde zum hundertjährigen Bestehen des Gebäudes wieder herzustellen. Nach Einschätzung von Hochbauamt und Denkmalschutzbehörde der Stadt Nürnberg und nach der Bewertung des Nürnberger Restaurators Adalbert Wiech stellt dieses Vorhaben ein lohnendes Projekt dar und kann für Nürnberg einen „kulturellen Lichtpunkt“ setzen.

Am 24. April 2011 wird das 100jährige Bestehen des jetzigen Gymnasium-Gebäudes gefeiert.

Spendenkonto bei der HypoVereinsbank Nürnberg: Stichwort Aula, BLZ 76020070, Kto.Nr. 38 29 12 659



Jetzt noch bestellen: Die autorisierter Neuauflage Das ROTE BUCH 2008

Nürnberg. Rechtzeitig zum Familientag 2008 ist die aktualisierte Ausgabe des Verzeichnis der Nachkommen von Paul Wolfgang Merkel erschienen. Dazu haben wir erstmals die Daten der Familiendatenbank der Merkelstiftung genutzt, die ja auch im Internet zur Verfügung stehen. In den letzten zwei Jahren haben viele fleißige Helfer Daten zusammengetragen, mich mit Informationen über Familienstands-Änderungen versorgt und teilweise selbst in die Datenbank eingegeben (10 autorisierte Personen). Über tausend Ergänzungen und Änderungen wurden vorgenommen. Allein die Anzahl der Personen hat sich seit der letzten Ausgabe um 490 erhöht.

So konnten wir eine vollständig überarbeitete ROTES BUCH herausgeben. Über 100 Exemplare wurden seit dem Familientag bis heute verkauft. Aber noch sind genügend Exemplare für die Familie verfügbar. Neben den vollständigen Familiendaten von nunmehr 1913 direkten (mit Partnern 3646) Nachkommen in 9 Generationen und einem Namensverzeichnis, das neben den Geburtsnamen auch die Familiennamen angeheirater Personen enthält, bietet das ROTE BUCH auch einige Darstellungen zur Familienstatistik, z.B. vom Werden und Vergehen der Nachkommensstämme Paul Wolfgang Merkels.

Bestellt werden kann das ROTE BUCH per Überweisung von 16,50 Euro (evtl. mit zusätzlicher Spende) pro Exemplar auf das Konto der HypoVereinsbank Augsburg, P.W.Merkel-Familienstiftung, Konto-Nr. 262 0 154 809, BLZ 720 200 70 mit vollständiger Angabe der Lieferadresse. Die Adresse kann auch per e-Mail an franz.merkel@merkelstiftung.de gesandt oder Franz Merkel per Telefon 08234-7012 mitgeteilt werden.

Rainer Volck



150 Jahre Paul Wolfgang Merkelsche Familienstiftung Redeauszug Nikolaus Merkel

Nürnberg. Die Bedeutung unserer Familienstiftung mit allen ihren Exponaten wird das GNM als kompetenter Partner unserer Familienstiftung sicher am besten beurteilen können. Im Jahre 1874, am 28. November, hat der damalige Familienrat unserer Familie beschlossen, das Angebot von Museumsdirektor Essenwein anzunehmen, sämtliche Sammlungen von Paul Wolfgang Merkel zur „Aufbewahrung“ dem GNM zu übergeben. Dadurch konnte verhindert werden, dass das damalige Stiftungseigentum nicht unter die Konkursmasse des Bankiers „Ludwig Merkel“ fiel.

Die Merkelsche Familienstiftung, die im Jahre 1860 aus finanzieller Not an Baron Rothschild ihr sicherlich bedeutendstes „Silberschmiede-Kunstwerk“ aus der Zeit der Renaissance, den Jamnitzer Tafelaufsatz, für 600.000,- Goldmark verkaufen musste, kann rückblickend sicherlich froh sein, dass sie damals dem GNM ihre Privatsammlung als Teil der Gesamtausstellung zur Verfügung stellen konnte...

...Das Lutherportrait, das zu den bedeutendsten Gemälden unserer Leihgaben zählt, stammt aus der Manufaktur von Lukas Cranach dem Älteren, der zu Lebzeiten ca. 500 Gemälde schuf, davon etwa 300 Portraits, von denen er in 11 Portraits Luther im Laufe seines Lebens immer wieder gleich darstellte, unter anderem Luther als Augustinermönch, als Doktor, als Junker Jörg, im Doppelportrait als Ehepaar oder als alten Luther (1532).

Als Hofmaler erhielt Cranach d. Ä. vom Sächsischen Kurfürsten „Friedrich dem Weisen“ den Auftrag, Luther erstmalig zu portraituren. Luther war mit Cranach eng befreundet, Pate zu einer Cranach Tochter, und Cranach Pate eines Luthersohnes...

...Wir danken dem Germanischen Nationalmuseum für 150 Jahre enge Verbundenheit zu unserer Stiftung, zu unserer Familie, für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei unseren regelmäßig stattfindenden Familientagen im Museum, die wir traditionell gerne weiterhin im GNM feiern und auch „pflegen“ wollen.

Anliegen, Fragen, Hinweise und Kritik zur Merkel-Familie und Merkel-Nachrichten richtet Ihr bitte an:

Hans Nikolaus Merkel (komm. Familienältester)
38114 Braunschweig • Bammelsburgerstr. 10
Tel. 0531/178 43 • Fax 0531/49 166
e-Mail: Nikolaus.Merkel@merkelstiftung.de

Hans W. Merkel (Familienrat, Redaktion)
81369 München • Klingerstr. 15
Tel. 089/769 67 80 • Fax 089/769 67 82
e-Mail: HW.Merkel@merkelstiftung.de

Rainer Volck (Familienbeirat, Internet)
90491 Nürnberg • Dahlmannstr. 17a
Tel. 0911/59 23 46
e-Mail: Rainer.Volck@merkelstiftung.de

Spenden: P.W.Merkel-Stiftung • HypoVereinsbank Augsburg • Konto-Nr. 262 0 154 809 • BLZ 720 200 70

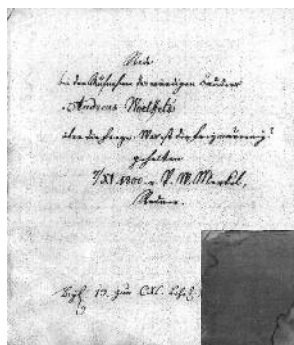
Logenbruder Paul Wolfgang Merkel als

Lotse in unsicheren Gewässern

Nürnberg. Heinrich Preiß berichtet aus den Akten des Zentralen Staatsarchivs über die Freimaurerloge "zu den 3 Pfeilen" in Nürnberg (Auszug seines Vortrages vom 19.07.2008)

Wir schreiben das Jahr 1800 und befinden uns im Wirtshaus „Zum Goldenen Reichsadler“ in Nürnberg, Adlerstr. 15. Es ist Freitag, der 7. November, 20.00 Uhr. Große Wirtsstube mit zwei Nebenräumen. Die Fenster sind abgedunkelt, Tische und Stühle sind an die Wand gerückt. Auf dem Holzboden ist mit Kreide ein Rechteck von Ost nach West gezeichnet, mit Symbolen der Steinmetze und Maurer: Reißbrett, rauher und kubischer Stein, Spitzhammer, Kelle und Senkblei.

Um das Viereck stehen etwa 40 Männer. Darunter die Vornehmsten der Freien Reichsstadt: Patrizier, Professoren der Universität Altdorf, angesehene Kaufleute, Beamte, ein bekannter Wundarzt, weitgereiste Männer als Gäste. Alle sind sie vornehm dunkel gekleidet, tragen den obligaten Zylinder. Am Ende des Vierecks, im Osten, steht ein Pult. Darauf die Bibel, aufgeschlagen beim Johannesevangelium. Auf ihr liegen Winkel und Zirkel. Dahinter der Vorsitzende, der Meister vom Stuhl. Seit etwa einer Stunde sind die Männer nun hier. Soeben haben sie nach einem aus England übernommenen Ritual ein neues Mitglied aufgenommen. Alle warten gespannt auf die Rede, die folgen wird. Der Meister vom Stuhl wendet sich an einen der Männer: „Bruder Redner, legen Sie Ihre Zeichnung auf!“ Aus dem Kreis der Versammelten tritt ein schlanker Mann mit schmalen Gesicht, mit aristokratischen



Zügen. Es ist ein selbstbewusster, erfolgreicher Mann. Der Meister vom Stuhl legt seine rechte Hand leicht auf die Schulter des Neuen und lächelt ihm zu. Mit seinen klaren Augen blickt er in die Runde. Es sind gütige und dennoch zielgerichtete Augen. ETA Hoffmann hätte diese Szene wahrscheinlich so beschrieben: „Die Ruhe und Heiterkeit des Geistes, welche sich in dem Äußerlichen des Redners deutlich ausdrückt, verbreitet sich über alle Brüder“. Der Redner ist Paul Wolfgang Merkel. Er blickt auf den Vorsitzenden: „Ehrwürdiger Meister vom Stuhl!“ spricht er ihn an. Dann wendet sich sein Blick auf die versammelten Männer: „Würdige und geliebte Brüder“. Er beginnt mit einer Erklärung des freimaurerischen Geheimnisses und dessen, was man von der Mitgliedschaft in der Loge erwarten und nicht erwarten kann. Das ist notwendig. Denn es ist die Zeit, in der sich die Freimaurerei stark ausdifferenziert hat: Manche wollen sie zu einem Instrument der politischen Aktion machen wie etwa die Illuminaten, andere sehen in ihr eine Art Ersatzkirche, wieder



andere die Fortführung der antiken Mysterienkulte, noch andere die Nachfolger des Templerordens.

Es tummeln sich aber auch geschäftemachende Scharlatane in der Szene. Um all das geht es der Loge, in der Paul Wolfgang Merkel tätig ist, aber nicht. Merkels Themen kreisen um Tugend und Moral, um Selbsterkenntnis und Toleranz, um Freundschaft, Brüderlichkeit und Wohltätigkeit. Aber hören wir Paul Wolfgang Merkel selber - ich zitiere aus Redemanuskripten:

„Der eigentliche und allgemeine Zweck der Freymaurerey (ist) die Erhöhung und Verbreitung der Moralität. Moralität bey sich zu erhöhen, oder diejenige Richtung seinem Geiste zu geben, vermöge welcher er bemüht ist, seine Pflicht zu erkennen und zu erfüllen – oder den festen Entschluß zu fassen und auszuführen, immer recht zu handeln und gutes zu wollen – ist die heiligste und wichtigste Angelegenheit des Menschen. Durch sie muß eine Fertigkeit in der Beherrschung seiner selbst im Recht- und Wohlthun erlangt werden, die Tugend heist und ohne welche kein vernünftiges Wesen, als vernünftig handelnd gedacht werden kann, ohne welche der Mensch nie zu seiner Würde gelangen, sich nicht vom Thier unterscheiden kann, durch welche wir sich über das Sinnliche und Irdische zu erheben, und von Stufe zu Stufe immer höher hinaufzusteigen, und sich dem höchsten Urbild der reinsten Tugend, der lautersten Wahrheit, und der erhabensten Vernunft immer ähnlicher zu machen vermag“...

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

Spannende Familiengeschichte: "Ein Polterabend oder zum Tee bei Lepsius" Schrift erscheint erst im Frühjahr 2009. Aber schon jetzt vorbestellen!

In der neuen Schriftenreihe der P.W. Merkel'schen Familienstiftung erscheint in Band 2 die lesenswerte Zeit- und Familiengeschichte rund um die Eheschließung von Anna Pinder mit Johannes Merkel im Jahr 1852. Autor ist Albrecht Merkel.



Bei der Gründung der Stiftung war der Stamm Johann durch dessen ältesten Sohn Johannes, geb. 1819 (3-1.1) vertreten. Johannes war Rechtshistoriker und hat mehrere Jahre forschend in Italien verbracht. Diese Tätigkeit führte ihn 1847 nach Berlin, wo er an den 'monumenta germaniae historica' unter der Leitung von Pertz mitarbeitete. 1852 heiratete er Anna Pinder, die 17-jährige Tochter einer Berliner Familie. Eine Freundin der Pinderfamilie organisiert einen fulminanten Polterabend, an dem die geisteswissenschaftliche Elite des damaligen Berlin teilnimmt. Genauer gesagt, sie „oktroiyert“ den Polterabend dem Brautpaar, wie sie selber sagt. Vorbestellt werden kann **Ein Polterabend oder zum Tee bei Lepsius** per Überweisung von 12,00 Euro pro Exemplar auf das Konto der HypoVereinsbank Augsburg, P.W.Merkel-Familienstiftung, Konto-Nr. 262 0 154 809, BLZ 720 200 70 mit vollständiger Angabe der Lieferadresse.



Standen auch im regen
Briefaustausch: Jacob
Grimm und Johannes Merkel
Brieforiginal von J. Grimm



HANDSCHRIFTEN DER WELSER – Die Bibliothek der Merkelschen Familienstiftung Nürnberg.

Am 22. Oktober stellte der Leiter des Stadtarchivs Nürnberg, Dr. Michael Diefenbacher, die nun gedruckte Dissertationsarbeit von Dr. Dominik Radlmaier, **HANDSCHRIFTEN DER WELSER** vor, die den Inhalt der Welserschen Norica der Welsersammlung in der Bibliothek der Paul Wolfgang Merkelschen Familienstiftung wissenschaftlich aufbereitet. Damit wurde ein Teil der umfangreichen Bibliothek unserer Stiftung im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg für die Öffentlichkeit aufbereitet. Bei der Buchvorstellung waren von unserer Familie Franz Merkel und Rainer Volck anwesend.

Buchtip: „**HANDSCHRIFTEN DER WELSER** Die Bibliothek der Paul Wolfgang Merkelschen Familienstiftung im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg“ von Dr. Dominik Radlmaier ist über den Buchhandel zu beziehen.

EVP € 39,00 ISBN 978-3-87707-720-7.

Tipp: eindrucksvolle DVD erinnert an P.W. Merkel-Jubiläum 2006 in Nürnberg



Zur Erinnerung an unser großes Familienjubiläum 2006 ist eine Edition mit zwei DVD erschienen. Die DVD sind mit Überweisung von 24,- € auf das Konto der P.W. Merkel'schen Familienstiftung bei HypoVereinsbank Augsburg, Konto-Nr. 262 0 154 809, BLZ 720 200 70 (bitte mit vollständiger Angabe der Lieferadresse), oder direkt über Franz Merkel zu bestellen.

Germanisches Nationalmuseum: Dankeschön zwei verdienten Mitarbeitern

Im Frühjahr mußten wir uns von dem langjährigen Leiter der Grafischen Abteilung im GNM Herrn Dr. Rainer Schoch verabschieden, der in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Auf diesem Wege möchten wir ihm ganz persönlich für die jahrzehntelange außerordentliche Zusammenarbeit herzlich danken. Seine über den Fachbereich hinausgehende Sachkenntnis und Verständnis für die Anliegen der Leihgeber im Germanischen Nationalmuseum wird uns fehlen.



Ende November verabschiedete sich Archivdirektorin Dr. Irmitraud Freifrau von Andrian-Werburg in den Ruhestand. Auch ihr ein ganz herzliches Dankeschön für die jahrzehntelange gute und konstruktive Zusammenarbeit mit unserer Stiftung und beste Wünsche für die Zukunft.

Hans W. Merkel

Jahresversammlung der Stifter und Leihgeber des Germanischen Nationalmuseums e.V.

Am 22.11.2007 trafen sich die Mitglieder und Freunde zur Jahrestagung im Germanischen Nationalmuseum. Nach dem Rechenschaftsbericht wurde Hans W. Merkel für weitere 3 Jahre in seinem Amt als 1. Vorsitzender der Gemeinschaft bestätigt. Im Mittelpunkt des Treffens stand einmal mehr die Aktualisierung der Leihverträge. Prof. Dr. Großmann gab einen Überblick über die Museumsaktivitäten des laufenden Jahres und einen Ausblick auf kommende Ausstellungen (u.a. "Kunst im Kalten Krieg") und den für 2012 geplanten Weltkongreß der Kunsthistoriker im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg.

Im Anschluß besuchten die Teilnehmer das Depot Malereien des 19. Jahrhunderts und konnten, von Frau Dr. Peters sachkundig geführt, manches Familienbild (Paul Gottlieb Merkel 2-2 mit Familie) bestaunen.



Aus der Familie

In Freude geboren:

Zutavern, Zarah Victoria, *09.03.2008
Frankfurt 8-10.4.1.3.3.1.2
Trendel, "Silas" Mike, *21.04.2008,
Bad Friedrichshall (8-9.4.7.5.2.2.4)
Sterzbach, Hannah, *14.05.2008
Nürnberg (8-13.1.1.1.1.2.1)
Schwarz, "Laura" Emilie, *20.05.2008
Stuttgart (8-10.3.3.3.4.1.1)
Frede, Linus "Felix", *06.06.2008
Tettwang (8-10.3.3.4.4.2.2)
Skorzewski, Cleo, *14.06.2008
Montreal (9-1.1.1.1.2.2.5.1)
Lotte Elisabeth Merkel, *7.11.2008
Dreieich (8-13.2.2.3.1.1.1)

Von uns gegangen.

In stillem Gedenken.

"Hermann" Friedrich Wilhelm Kirste
6.11.1926-12.01.2008 (6-11.2.2.2.3)
Irma Collischon, geb. Merkel
24.4.1915-07.04.2008 (5-11.4.2.2)
Minna Steinbeis, geb. Weinkauff
17.6.1917-15.04.2008 (6-5.5.2.1.3)
Margarete Ouazizi, geb. Brunner
25.2.1961-12.07.2008 (7-1.5.3.5.1.3)
Lorenz Brunner
29.3.1930-8.08.2008 (6-1.5.3.5.2)
Karl "Bernhard" Zeller
19.9.1919-7.09.2008 (6-9.4.1.5.1)
Ruth Merkel, geb. Kessler
10.12.1920-16.10.2008 (5-10.4.1.5)
"Peter" Wilhelm Volck
15.9.1914-1.11.2008 (5-13.1.5.1)

Beiträge für die Zeitung

Die Redaktion der **Merkel-Nachrichten** freut sich über Eure Beiträge. Schreibt über Eure Arbeit, Eure Interessen...

Wichtige e-Mail Adressen

Merkel-Daten & Internet:

Rainer.volck@merkelstiftung.de

Redaktion Merkel-Nachrichten:

HW.Merkel@merkelstiftung.de

Bestellung der Publikationen und Jubiläums-DVD

Franz.Merkel@merkelstiftung.de

Impressum

Herausgegeben von der
Paul Wolfgang Merkel'schen
Familienstiftung



Die **Merkel-Nachrichten** erscheinen regelmäßig. Die Redaktion ist jederzeit an Manuskripten, Abbildungen und Themenvorschlägen interessiert. Die Autoren sind für ihre Beiträge eigenverantwortlich. Diese müssen nicht mit der Meinung des Familienrates übereinstimmen. Irrtum vorbehalten.
Fotos: Nikolaus Merkel, Rainer Volck u.a.
Redaktion und Ausführung: HWM-Werbung, Hansastraße 181 • 81373 München
Tel. 089/74 37 35 60 • Fax 089/74 37 35 62